

7. Nr. 25267

B.

zuwidergekauft
auf dem
9. Octob. 838

Linz, am 2. Oktober

1838
(Mündliche Erklärung
Nr. 105, 3. Rev. 1838)

Herrn Kesslgabern!

Da mir die Antwort eingezugnet ist, die
 Bändchen meiner Novellen Ihnen zu
 besten und in Kesslgabe zu geben, so ist
 so ist mir sehr angenehm, da ich mir die
 Bequemlichkeit der Uebersetzung des Buchs
 aus dem Herrn Buchhändler Unger'schen
 Ausgabe zu bitten, und gerne durch
 geschehenen Bestellungen in die Kesslgabe
 Buchhändler Unger'schen Buchhändler,
 hing in Wien, unter dem Namen der
 so der Buchhändler Kesslgabe in
 Linz, die Kesslgabe Unger'schen Buchhändler ist.
 Mein „Lebensbuch“ ist eine kleine Schrift
 gesammelt zu geben. Bedenken ist
 an der Stelle der Novellen, das
 Erste Buch „und“ das Zweite „und“ sind
 in einem noch anderen Band, so
 wird Ihnen eine kleine Schrift gegeben,
 wie Sie sind. Mein Gewandpendel
 von Linz wurde in Kesslgabe, und
 ist, das so ungeschickliche Kesslgabe
 und Kesslgabe Kesslgabe und Kesslgabe
 wie in dem abgedruckten Kesslgabe
 nicht, nicht, vor mir, Kesslgabe, Linz
 Kesslgabe wollen! - Kesslgabe
 Kesslgabe Kesslgabe Kesslgabe Kesslgabe
 Kesslgabe Kesslgabe Kesslgabe Kesslgabe
 in Kesslgabe Kesslgabe Kesslgabe Kesslgabe
 Kesslgabe Kesslgabe Kesslgabe Kesslgabe

Sehr
Kesslgabe

Herrn, Baucarle, Wshlyell.
Redacten der Wiener Theater, Kunst
und Audezeitung, Privatgelehr-
ten und Ehrenbürgen, mehreren
Großstädte etc.

in

Wien

h. b. 12



RECHT AN DER UNIVERSITÄT